

Bukarest, 14. Mai 2018

Holzindustrie Schweighofer: Aufforstungsinitiative „Tomorrow’s Forest“ mit Pflanzung in rumänischem Nationalpark

- **„Tomorrow’s Forest“ realisierte gemeinsam mit 600 freiwilligen Helfern ein Pflanzungsprojekt im rumänischen National Park Calimani**
- **Seit November 2017 bereits 164.000 Bäume gesetzt**
- **Insgesamt werden 2018 rund 143.000 Bäume gepflanzt – bis 2024 sollen rund eine Million Bäume im Rahmen der Initiative gesetzt werden**

Holzindustrie Schweighofer, ein traditionelles Familienunternehmen und eines der führenden Holzverarbeitungsunternehmen in Europa, initiierte Ende September 2017 die Baumpflanzungsinitiative „Tomorrow’s Forest – Pădurea de mâine“ in Rumänien und unterstützt die Aktion mit über EUR 1 Mio. sowie logistischer Infrastruktur. Bis 2024 sollen rund eine Million Bäume gepflanzt werden.

6.300 Bäume für den rumänischen Nationalpark Calimani

Am 12. Mai 2018 wurde im Rahmen von „Tomorrow’s Forest“ ein weiteres Aufforstungsprojekt verwirklicht: Rund 600 freiwillige Helfer, darunter auch Studierende der rumänischen Universität Suceava, pflanzten in Dorna Candrenilor im Landkreis Suceava im Nordosten Rumäniens mehr als 6.300 Tannen-, Fichten- und Lärchensetzlinge. Das zwei Hektar große Gebiet ist Teil des Nationalparks Calimani und hatte in den vergangenen Jahren schwere Schäden, insbesondere durch Windwürfe erlitten.

Kooperation zur Wiederbelebung der Wälder

Ziel der Initiative „Tomorrow’s Forest“ (Partner von *Holzindustrie Schweighofer* ist der rumänische private Waldbewirtschafterverband – „Association of Forst Administrators“ (AFA-AAP) und die *Stefan cel Mare Universität von Suceava, Anm.*) ist es, bis 2024 in privaten und kommunalen Waldgebieten rund eine Million Bäume zu pflanzen. Das geschieht vorrangig auf Flächen, die durch fehlerhafte Bewirtschaftung von Bodenerosion und mangelnder natürlicher Verjüngung betroffen sind.

Seit Projektstart im November 2017 wurden bereits 164.000 Bäume auf einer Gesamtfläche von 40Hektar gesetzt. Für 2018 sind noch sechs weitere Projekte in Suceava, Maramureș, Bistrița-Năsăud, Covasna und Harghita geplant. Dabei werden rund 143.000 Setzlinge auf einer Gesamtfläche von 35 Hektar gepflanzt.

Hintergrundinformationen:

AFA-AAP

Der 2004 gegründete rumänische Waldbewirtschafterverband AFA-AAP ist eine non profit Nichtregierungsorganisation. Der Verband vertritt 104 Verbandsmitglieder und managed 1,5 Mio ha Waldgebiete, davon 64% Gemeindegebiete, 30% für Organisationen und 6% für Individuen.

Stefan cel Mare Universität Suceava

Die Stefan cel Mare Universität in Suceava hat ihren Schwerpunkt im Bereich Forstwissenschaft und bildet Experten für Wald und Forstwirtschaft aus. Laut Eigendefinition ist die Fakultät Forstwissenschaft intensiv in der wissenschaftlichen Forschung auf nationaler wie europäischer Ebene tätig. Die Universität ist überdies Gründungsmitglied des „Regional Center“ des „European Forest Institutes“ für Zentral- und Osteuropa.

Schweighofer Maßnahmenpaket für nachhaltige Holzwirtschaft in Rumänien – die wichtigsten Punkte

- **Holzindustrie Schweighofer zahlt einen Bonus von rund 2 € pro Festmeter FSC-zertifiziertes Rundholz**
Um eine nachhaltige, den hohen FSC-Standards entsprechende Lieferkette in Rumänien zu etablieren, zahlt Holzindustrie Schweighofer einen Aufschlag für FSC-zertifiziertes Holz. Seit 2012 wurde die FSC-Zertifizierung in Rumänien mit rund 1,4 Mio. € gefördert.
- **GPS-Tracking bringt volle Transparenz in der Lieferkette**
Holzindustrie Schweighofer hat ein GPS-System in Rumänien (Timflow) implementiert. Dieses System geht weit über die gesetzmäßig vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Jeder LKW, der Sägeholz in die Produktionsanlagen oder Holzsammelstellen von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet. Dieser dokumentiert die exakte Lieferroute und ermöglicht so eine genaue Rückverfolgung bis zum Ladepunkt. Die Daten sind öffentlich zugänglich: www.timflow.com.
- **Intensivierter Stakeholder Dialog**
Holzindustrie Schweighofer verbesserte und intensiverte während der vergangenen zwei Jahre den Dialog mit seinen Stakeholdern. Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem offenen und sachlich geführten Dialog mit NGOs und der Zivilgesellschaft. Gemeinsames Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Holzverarbeitung sicherzustellen und weiteres Optimierungspotential auszuloten.
- **Umfassendes Assessment: Audit durch renommierte Indufor Gruppe**
2016 unterzog Holzindustrie Schweighofer ihre internen Prozesse einer tiefgreifenden Analyse. Die unabhängige finnische Beratungsgesellschaft Indufor untersuchte die Prozesse von Holzindustrie Schweighofer und nahm die Lieferkette und Sägewerke vor Ort unter die Lupe. Das Ergebnis: Das Due Diligence System bei Holzindustrie Schweighofer geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und entspricht den Anforderungen der European Timber Regulation (EUTR), die das Inverkehrbringen legalen Holzes in der Europäischen Union regelt.
- **Strenge Kontrollen bei sensiblen Waldgebieten**
Holzindustrie Schweighofer hat ein Landkarten-gestütztes Risikominimierungs-System entwickelt. Es basiert unter anderem auf einer von der Rumänischen Gesellschaft für Forstzertifizierung veröffentlichten [Landkarte](#) mit Regionen, die anfällig für unrechtmäßige Holzernten sind. Darüber hinaus werden Nationalparks und Urwälder berücksichtigt. Erwirbt Holzindustrie Schweighofer Holz aus diesen Gebieten oder aus Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Urwäldern, gehen die Mitarbeiter des Unternehmens mit besonderer Sensibilität vor. Beispielsweise werden die Kerndokumente, welche für eine legale Ernte nötig sind (die amtliche Erntemengenfeststellung APV, das Frachtdokument „Aviz“ und der Waldbewirtschaftungsplan), mit erhöhter Aufmerksamkeit und Akribie auf Authentizität überprüft.
- **Compliance Team aufgestockt**
Ein gründlicher Due Diligence Prozess benötigt eine entsprechende Anzahl von Fachkräften. Holzindustrie Schweighofer verdoppelte sein Team für Compliance und Zertifizierungstätigkeiten in den letzten Monaten auf mittlerweile 16 Mitarbeiter.
- **Ausschluss oder Suspendierung von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Schweighofer Einkaufspolicy**
Lieferanten, die gegen die Einkaufspolitik von Holzindustrie Schweighofer verstoßen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen.
- **Holzindustrie Schweighofer akzeptiert kein Holz aus Nationalparks**
Obwohl der rumänische Gesetzgeber Holzernten in so genannten Pufferzonen sowie Schadholzernten in Nationalparks erlaubt, akzeptiert Holzindustrie Schweighofer grundsätzlich keine Lieferungen aus Nationalparks.
- **Antikorruptions- und Compliance Trainings**
Für rumänische Mitarbeiter von Holzindustrie Schweighofer, insbesondere für jene, die im Einkauf tätig sind, gibt es regelmäßige Antikorruptions- und Compliance-Trainings.
- **Wiederaufforstungstätigkeiten**
Im September 2017 startete Holzindustrie Schweighofer gemeinsam mit der rumänischen Vereinigung der Waldverwalter (Association of Forest Administrators) und mit wissenschaftlicher Unterstützung der Universität Suceava das mehrjährige Aufforstungsprojekt „Tomorrow’s Forest/ Pădurea de Măine“. Das Projekt zielt auf degradierte Waldflächen kleiner, privater Besitzer und Gemeinden ab. Mit diesem großangelegten Projekt möchte Holzindustrie Schweighofer zum Schutz und zur Regenerierung der rumänischen Wälder beitragen. Holzindustrie Schweighofer investiert in dieses Projekt rund € 1 Mio., rund eine Million Bäume sollen bis 2024 gepflanzt werden.
- **„Open Doors – policy“ für NGOs**
Entsprechend des Bekenntnisses zum Dialog mit NGOs öffnet Holzindustrie Schweighofer seine Tore für Nicht-Regierungsorganisationen. Nach entsprechender Registrierung bei der Compliance Abteilung des Unternehmens



Holzindustrie **Schweighofer**

und der Unterzeichnung einer branchenüblichen Geheimhaltungserklärung hinsichtlich der eingesetzten Technologien können Vertreter von NGOs rund um die Uhr und unangemeldet Inspektionen in den Werken und Audits unserer Lieferkette durchführen.

- **Informationen auf www.schweighofer.at**

Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem transparenten und offenen Diskurs in der Öffentlichkeit. Auf seiner Website www.schweighofer.at/de/verantwortung.html möchte das Unternehmen einen Beitrag zu diesem Diskurs leisten und seine Anstrengungen im Sinne der Nachhaltigkeit darstellen.

Über die Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland. Mit circa 3.100 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der holzverarbeitenden Industrie in Europa. Die Produkte des Unternehmens werden in über 70 Länder exportiert.

Rückfragehinweis Schweighofer Gruppe

Thomas Huemer

Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: thomas.huemer@schweighofer.at